

## Sportentwicklungsplanung in Deutschland Projektbeispiel „Universitätsstadt Marburg“



<b>Sportentwicklungsplanung, Universitätsstadt Marburg, 89.242 Einwohner</b>		<b>Bundesland: Hessen</b>
<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>	
<b>(1) Anlass</b>	<p>Gesellschaftliche Veränderungen, insbesondere der demografische Wandel, die wachsende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund, die Individualisierung der Lebensstile und die Nachfrage nach „Gesundheitsförderung“.</p> <p>Die Ergebnisse der Bestandserhebung und der Befragung zum Sportstättenbedarf und zum Sportverhalten in der Universitätsstadt Marburg sind die Grundlage für das Handeln. Die Universitätsstadt Marburg ist eine „sport- und bewegungsgerechte Stadt“ mit einem vielfältigen Angebot für den Breitensport wie für den Hochleistungs- und den Spitzensport.</p>	
<b>(2) Zielstellung</b>	<p>Gewährleistung einer bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Sportpolitik in der Universitätsstadt Marburg. Mit den Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung soll ein Instrument geschaffen werden, um die vorhandene gute Infrastruktur zu festigen und bedarfsgerecht auszubauen. Kooperation, Vernetzung und ein kreatives Miteinander der Akteure sollen durch den Sportentwicklungsplan bestätigt und gefördert werden.</p>	
<b>(3) Initiierung durch</b>	<p>Die Stadt Marburg analysierte intern unter Einbezug der fachlichen Begleitung (s.u.) „Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung in der Universitätsstadt Marburg“.</p> <p>Projektleitung: Wilfried Schmidt, Fachdienstleiter Sport der Universitätsstadt Marburg. Eine Beauftragung an Dritte erfolgte nicht.</p>	
<b>(4) Erarbeitungszeitraum</b>	<p>2008 – 2009, danach Einzelarbeitsgruppen bis Ende 2010 (angedacht war bis Ende 2012)..</p>	
<b>(5) Verfahrensschritte und ggf. Akteure</b>	<p>Erhebung aktueller Sport- und Bewegungsbedürfnisse von Einwohner/innen, Vereinen, Schulen / Schüler/innen.</p> <p>Berücksichtigung der permanenten Bevölkerungsfluktuation (Universitätsstadt) / Zukunftsprojektionen, Trendannahmen und prognostische Aussagen über demographische Entwicklungen oder Bedarfsentwicklungen in der Kommune.</p> <p>Berechnungen nach gebräuchlichen und bewährten Methoden und den Diskussionen in den Sitzungen der Kooperativen Planungsgruppe. Quantitative Bestands- und Bedarfserhebungen,</p>	

	<p>Bilanzierung weiterer Bereiche des Sports (Hochleistungssport/Spitzensport/Breitensport, Leistungssport) in Marburg</p> <p>Einbezug des Düsseldorfer Modells (DüMo) der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung, Handlungsempfehlung zum Bereich Hochleistungs-/Spitzen und Breitensport/ Talentförderung, Schaffung einer Informationsplattform, Veranstaltungsreihe und Gesprächskreise, Umgestaltung von Schulgelände/ Öffnung von Schul- und Sportflächen, Weiterführung der Kooperativen Planungsgruppe, Vernetzung mit dem Landkreis, Gesundheitsförderung, Einrichtung von Kletter- und Dojo-Halle, Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg, Schaffung von Einrichtungen und Angebotsstrukturen, Entwicklung kreativer Projekte.</p>
<p><b>(6) Ergebnis</b></p>	<p>Umsetzung (teilweise) der vorgeschlagenen Maßnahmen, durch die Mitglieder der Kooperativen Planungsgruppe.</p> <p>Sanierung der Sanitärbereiche in den Sporthallen, Leitsysteme für Blinde, sportartspezifische Hallennutzung, Erneuerung der Sportstättenausstattung, Überprüfung der Sportstättenverwaltung, teilw. Entwicklung eines Marburger Modells zur Bewegungs- Sport und Talentförderung, Schaffung eines Sportportals, teilw. Umgestaltung von Schulgeländen, teilw. Öffnung von Schul- u. Sportflächen (Anwohnerkonflikte), Vernetzung mit dem Landkreis, Gesundheitsförderung, Kletterhalle geschaffen, Kooperation mit der Universität ist zu verbessern (teilw. umgesetzt), Einrichtung beschilderter und beleuchteter Laufstrecken ist noch in Prüfung, Umsetzung eines Boxzentrums, Kauf der Temmlerhalle und Umbau zur Soccerhalle, Erstellung einer Prioritätenliste zum Bau weiterer Kunstrasenplätze und Ausweitung der Sportflächen an einer Gesamtschule. Teilw. Umsetzung der seniorengerechten Ausstattung von Frei- und Sportflächen, Überprüfung von Rad- u. Wanderwegen, Reduzierung von kulturellen Barrieren, Überprüfung der Situation sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, Errichtung eines Leistungssportstipendiums, teilw. umgesetzt - Förderung einer Mädchen Fußball-Schule, Expertise zum Behindertensport, Schaffung eines Blindenfussballfeldes in Cappel, noch im laufenden Prozess ist die Integration von Menschen mit Behinderungen in Sportvereinen sowie die Vorrangigkeit für den Schul- und Vereinssport im Schwimmbad Wehrda. Derzeit in der Planung ist die Erneuerung des Stadions am Köppl in Cappel (Umbau in einen Kunstrasenplatz).</p>
<p><b>(7) Beteiligung der Sportakteure</b></p>	<p>Rege Beteiligung der Sportvereine bei den Befragungen. Marburg zeigt im Spitzensport für eine Gemeinde dieser Größenordnung eine erstaunlich facettenreiche Vielfalt. Absolute Spitze in Deutschland ist Marburg in den Sportarten: Frauenbasketball, American Football, Rhönradturnen und Wakeboarden. Unter den Sportvereinen in Marburg, die sich an der Vereinsbefragung beteiligt haben, sind neun Vereine als ausgesprochen leistungsorientiert zu bezeichnen.</p>
<p><b>(8) Fachliche Begleitung</b></p>	<p>Moderator der Kooperativen Planungsgruppe: Prof. Dr. Michael Klein Projektmitarbeit: Schulsportkoordinator Oberstudienrat Hans Brauer, Patrick Unger und Laura Pfungst vom Fachdienst Sport der Universitätsstadt Marburg. Freiwillige Mitarbeit von Mitgliedern der Kooperativen Planungsgruppe.</p>

<b>(9) Förderung/Unterstützung durch Landessportbund</b>	Keine finanzielle Förderung / keine	
<b>(10) Kurzbewertung der Sportakteure</b>	Aktive Einbindung der Sportvereine und des Sportkreises in den Prozess der Sportentwicklungsplanung.	
<b>(11) Kontakt</b>	<p>Stadt Marburg, Fachdienstleitung 42, Sport, Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46 b, 35037 Marburg Fachdienstleiter Sport Björn Backes Tel. 06421 201-1180 bjoern.backes@marburg-stadt.de</p>	<p>Sportkreis Marburg-Biedenkopf e.V. Leopold-Lucas-Str. 46 b, 35037 Marburg Vorsitzender Jürgen Hertlein Tel. 0641 407 1641 info@sk-mrbid.de</p>
<b>(12) Weitergehende Hinweise/Links</b>	Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung in der Universitätsstadt Marburg liegen beim LSB Hessen vor. Der vorliegende Plan ist kein Schlussbericht. Er bildet die Grundlage für einen Prozess, der in Einzelarbeitsgruppen (Untergruppen) weitergeführt werden muss.	